

Medienmitteilung der CVP Rüti

8630 Rüti, 24. November 2017

Rütner CVP sagt JA zu den Anträgen der Schule und der Politischen Gemeinde

Präsidentin Isabella Gmür begrüsst am 23. November über 20 Mitglieder zur Parteiversammlung der CVP Rüti im Amthaus. Der Fokus lag bei den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2017. Zu allen Anträgen der Schule und der Politischen Gemeinde wurde die klare JA-Parole gefasst. Die verschiedenen Ablehnungs- und Änderungsanträge der RPK werden zurückgewiesen.

Die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember steht unter einem besonderen Vorzeichen, empfiehlt die RPK doch einige Anträge der Politischen Gemeinde und der Schule Rüti zur Ablehnung oder Abänderung.

Voranschläge 2018

Gemeinderätin Christa Thoma und Gemeinderat Peter Weidinger stellten die sechs Geschäfte der Gemeindeversammlung vor. Bezüglich Voranschläge 2018 planen sowohl die Politische wie auch die Schulgemeinde eine ausgeglichene Rechnung. In den vergangenen Jahren seien beträchtliche Sparbemühungen getätigt worden. Doch mit den strukturellen Herausforderungen in Rüti in den Bereichen Soziales und Alter (u.a. überdurchschnittlich hohe Ergänzungsleistungs-, Sozialhilfe- und Pflegekosten) können Sparmassnahmen bei den beeinflussbaren Kosten nur begrenzt Wirkung entfalten. Schnelle Lösungen gebe es nicht; es gehe darum, Rüti mittel- bis langfristig so zu gestalten, dass die Last der Sozialkosten dem kantonalen Durchschnitt entspreche.

Parolen der CVP Rüti

| | |
|------|--|
| JA | Voranschlag der Politischen Gemeinde (einstimmig) |
| NEIN | Änderungsantrag RPK betreffend Stellenplanerhöhung |
| JA | Voranschlag der Schule Rüti (einstimmig) |
| JA | Verkauf Liegenschaft Dorfstrasse 40 |
| JA | Erlass Gebührenverordnung (einstimmig) |
| JA | Totalrevision der Verbandsstatuten ZV KES (einstimmig) |
| JA | Bauabrechnung Sanierung/Erweiterung Schulhaus Widacher |

Nein zum Änderungsantrag RPK betreffend Stellenplanerhöhung

Die Parteiversammlung verneint den Änderungsantrag der RPK zum Budget der Politischen Gemeinde. Die RPK verlangt, die zusätzlich geplanten Stellenprozente (total 90 Stellen-%) abzulehnen. Die CVP ist davon überzeugt, dass die Stellen wichtig und notwendig sind und als Investition in die Zukunft betrachtet werden müssen. So können beispielsweise dank Investitionen in die Integration und Freiwilligenkoordination künftige Kosten vermieden oder zumindest eingedämmt werden.

Verkauf Liegenschaft Dorfstrasse 40

Die RPK steht zwar hinter dem Verkauf der Liegenschaft Dorfstrasse 40 – lehnt den vorliegenden Kaufvertrag aber ab, da sie sich einen höheren Käuferlös erhoffte. Gemeinderat Peter Weidinger erklärte, dass die Verkaufsbemühungen der letzten Jahre klar gezeigt haben, dass ein höherer Preis für die Liegenschaft Dorfstrasse 40 illusorisch sei. Umso mehr, als dass die Liegenschaft seit vielen Jahren unter Schutz stehe und zudem gemäss Ortsplanung Beschränkungen bestehen. Eine Änderung dieser Rahmenbedingungen sei nicht opportun.

Bauabrechnung Sanierung/Erweiterung Schulhaus Widacher

Positiv gewürdigt wurde die Bauabrechnung Sanierung/Erweiterung Schulhaus Widacher. Eine Kostenabweichung von 1.7% bei einer Bausumme von über 11 Millionen Franken sei ein Erfolg, meinten einige Stimmen aus dem Plenum. Zu den happigen Vorwürfen der RPK, dass das Geschäft nicht ordnungsgemäss durchgeführt wurde und Formfehler begangen worden seien, nahm Peter Weidinger, damaliger Präsident der Baukommission Widacher, ausführlich Stellung und wies alle Vorwürfe entschieden zurück.